

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 12 (1958)

Heft: 10: Schulbauten = Ecoles = School buildings

Artikel: Handelsschule Heidelberg = Ecole de commerce Heidelberg = Heidelberg Business College

Autor: Kraemer, F.W.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-329815>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

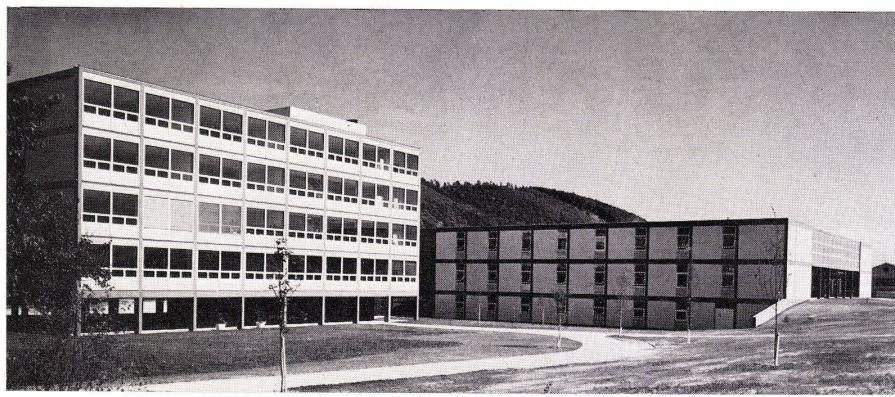
Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Handelsschule Heidelberg

Ecole de commerce Heidelberg
Heidelberg Business College

Architekt: Professor Dr.-Ing. F.W. Kraemer,
Braunschweig



Den Neubau der Handelsschule Heidelberg habe ich als eine meiner schönsten Bauaufgaben in Erinnerung. Die beschränkte Wettbewerbsausschreibung versprach nur einen Preis: die Ausführung. Als ich mit meinen Mitarbeitern den Bauplatz studierte, begeisterte uns die einzigartige Situation der schönen Obstwiesen vor den sanften Hängen des Odenwaldrandes; beflogt wurde unsere Architekturphantasie aber vom Genius loci der ganzen Stadt, vom Torbezirk an der alten Brücke, von den schön proportionierten Platzräumen der kurpfälzischen Stadt und schließlich von den bezaubernden Vorbildern der Höfe des Heidelberger Schlosses: Größe und Form, Raum und Wand, Architektur und Natur — alle Möglichkeiten für unsere Aufgabe waren hier 1:1 im Schema lehrhaft aufgebaut, und wir brauchten nur das Richtige herauszusuchen und neu anzuwenden.

Ich glaube jedenfalls, daß der Anhauch des in den Schloßhöfen wirkenden Raumgenius uns die Geneigtheit des freundlichen Preisgerichts für unsere Planung und damit also auch — siehe oben — den Auftrag eintrug.

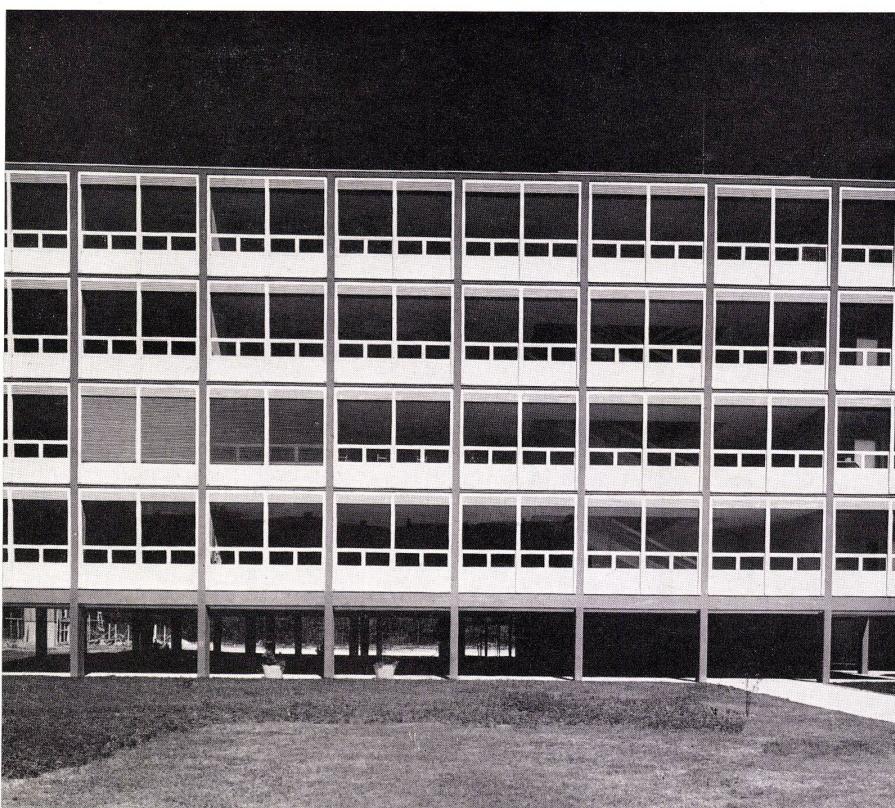
Die ganze Aufgabe gliederte sich in zwei Teilschritte:

1. Kaufmännische Berufsschule,
2. Höhere Handelsschule und Wirtschaftsoberschule.

Beide Raumprogramme hatten ungefähr gleichen Umfang. Und so lag es nahe, beim Entwerfen mit zwei gleichgeformten, mehrgeschossigen Rechteckblöcken zu beginnen, die nebeneinander, hintereinander oder versetzt angeordnet waren (ähnliche Gruppierungen zeigten auch die Entwürfe der Mitbewerber). Aber die Vorstellung, daß beide Schulen doch ganz verschiedenen Bildungsinhalten und damit verschiedenen Schülerkategorien genügen sollten, bescherte dann bald die bestimmende Architekturidee der untereinander verschiedenen, ja sogar gegensätzlichen Baukörper: des 5geschossigen kompakten Rechteckblocks für die Berufsschule und des 2- (teilweise 3-) geschossigen weiträumigen Atriumbaues für die Höhere Handelsschule und Wirtschaftsoberschule.

Mit dieser Gestaltung glaubten wir den an historischen Bauwerken erkannten Formgrundlagen nachzukommen, nämlich der Rückführung der (bei weitschichtigem Programm) vielfältigen Formmöglichkeiten auf den engen Kanon stereometrisch einfacher Grundkörper: Ob beim Stockholmer Residenzschloß des 18. Jahrhunderts oder bei der Handelsschule von 1956 — die architektonische Wirkung beruht auf der Bändigung des umfangreichen Raumprogramms zur einfachen, also leicht begreifbaren Grundfigur, der daraus erwachsenden schlanken Blockform.

Da die Höhere Handelsschule den Haupteingang für beide Schulen aufnimmt, aber nicht von den Berufsschülern durchlaufen werden sollte, wurde im Hoftrakt eine mehrgeschossige Pausenhalle mit Treppen angelegt, von



1 Links das fünfstöckige Gebäude mit den Berufsschulklassen, rechts der Bau mit Innenhof.

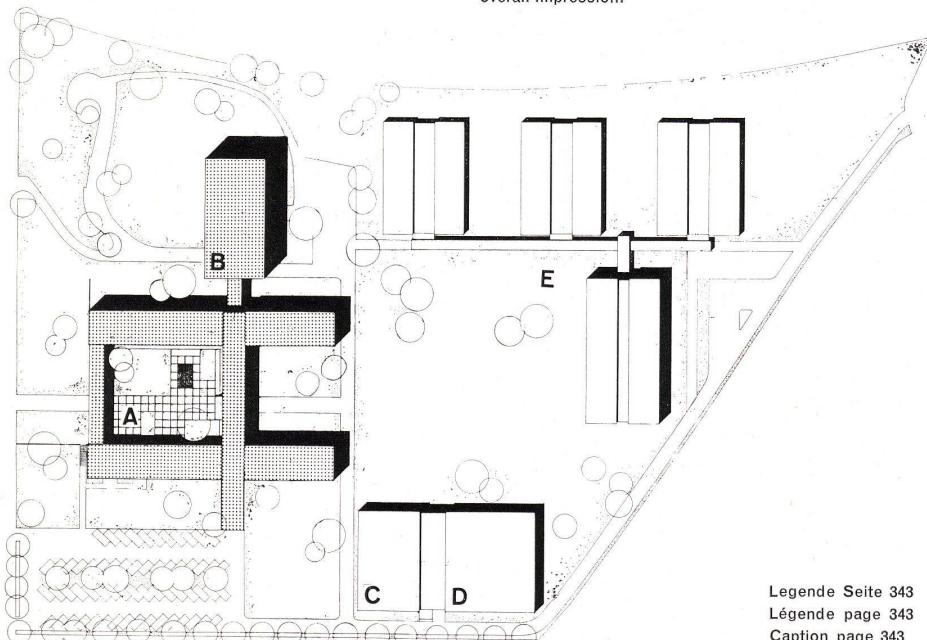
A gauche l'immeuble de 5 étages contenant les classes, à droite celui avec une cour intérieure.

On the left the five-story building containing classrooms, on the right the building with inner courtyard.

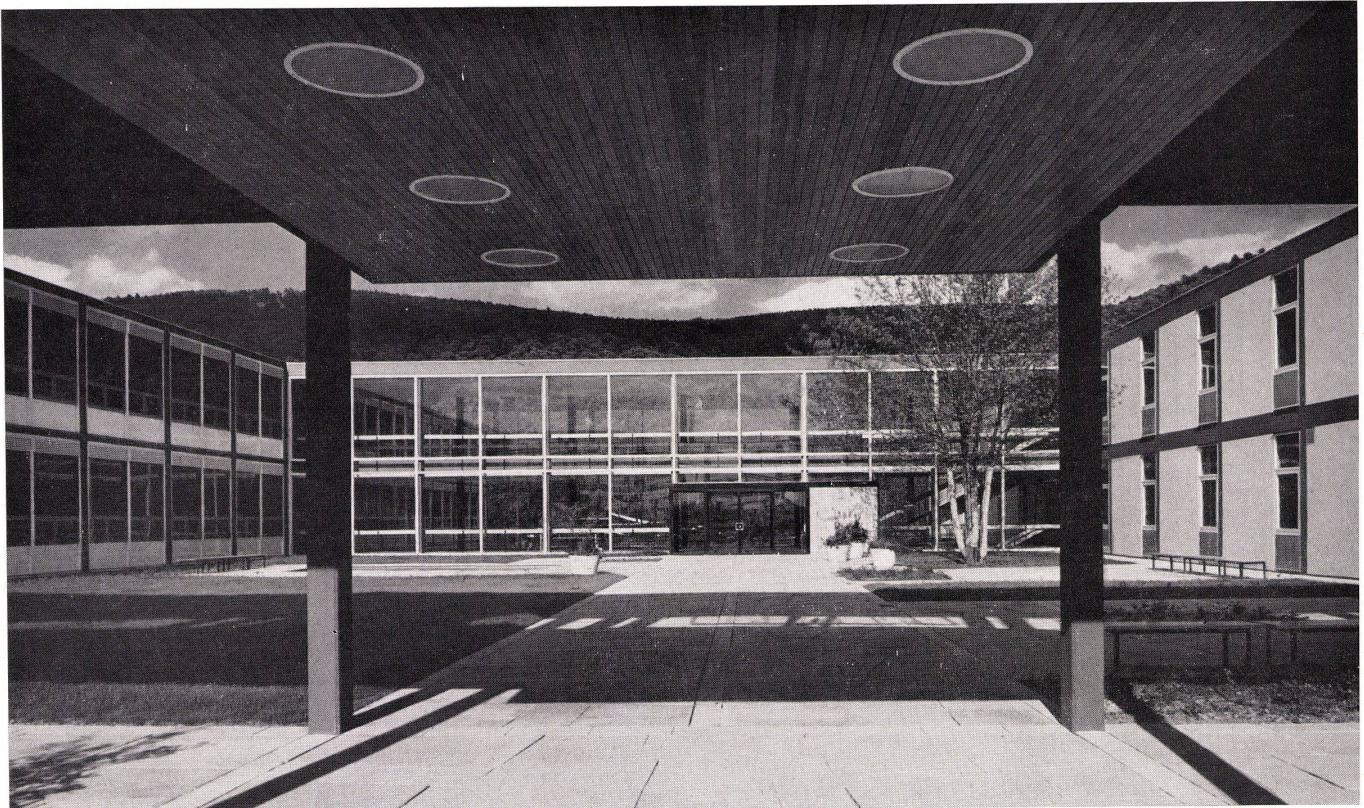
2 Der 5stöckige Flügel mit dem offenen Erdgeschoß. Die im Skelett eingesetzten Fensterelemente geben dem Ganzen das Gepräge.

L'aile à 5 étages avec le rez-de-chaussée ouvert. Les éléments de fenêtres posés dans le squelette déterminent l'aspect de l'ensemble.

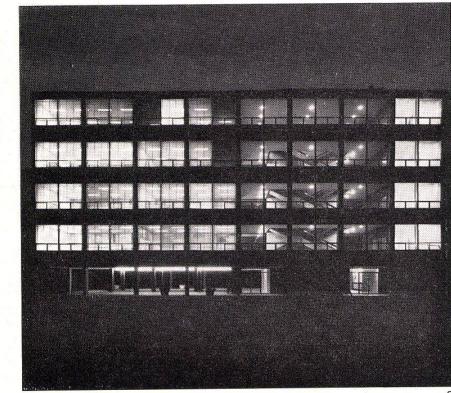
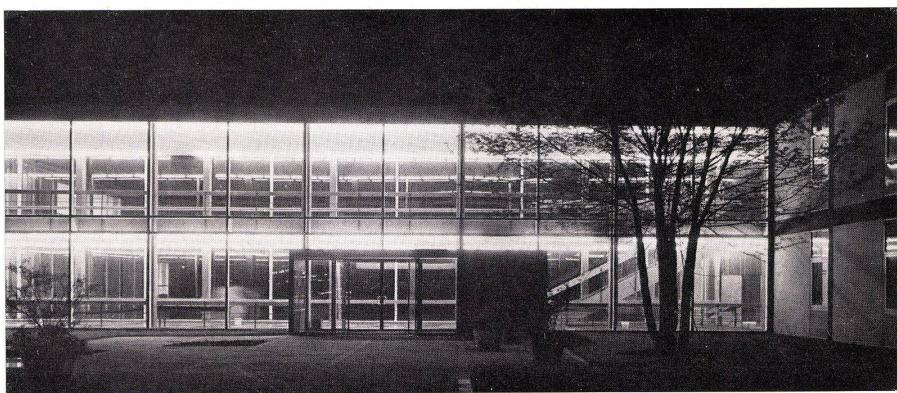
The five-story wing with open ground floor. The window elements set in the skeletal structure contribute to the overall impression.



Legende Seite 343
Légende page 343
Caption page 343



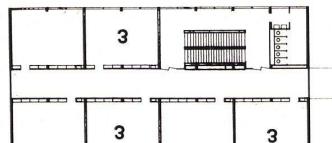
1



3

1
Zweistöckige Bauteile umschließen den großen Innenhof. Durchsichtige Verbindungshallen sind völlig verglast. Des corps de bâtiment à 2 étages entourent la grande cour intérieure. Les halls de communication transparents sont entièrement vitrés.

Two-story structures surround the large inner court. Transparent connecting halls are completely of glass.



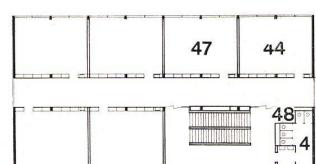
2
Nachtbild der verglasten Verbindungshalle.
Vue nocturne du hall de communication vitré.

Night view of the glass connecting hall.

4

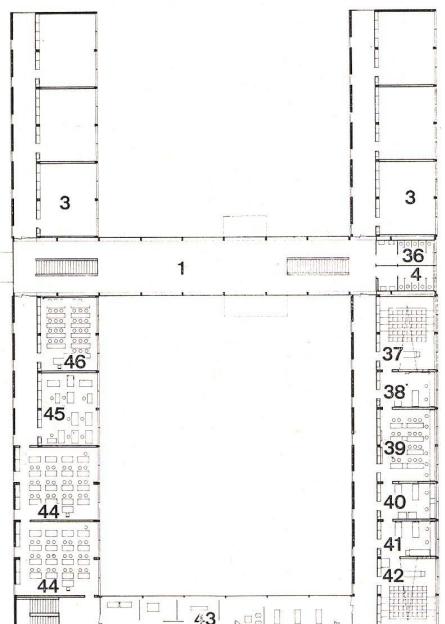
3
Nachtbild des Hauptgebäudes mit den gegenläufigen Treppen.
Vue nocturne du bâtiment principal avec les escaliers à volées en croix.

Night view of the main building with stairs running opposite.



4
Grundriß 2.—4. Obergeschoß / Plan des 2e—4e étages /
2nd—4th floor plan 1:800.

5
Grundriß 1. Obergeschoß / Plan du 1er étage / First
floor plan 1:800.



5

Seite / Page 342

Lageplan / Plan de situation / Site plan 1:2000

A, B Fertige Bauteile / Bâtiments terminés / Completed construction

A Höhere Handelsschule und Wirtschaftsoberschule /
Ecole de commerce et d'économie supérieure /
Business college and trade school

B Berufsschule / Ecole professionnelle / Professional school

C, D Projektierte Aula und Turnhalle / Salles des fêtes et de gymnastique projetées / Planned auditorium and gymnasium

E Projektierte Volksschule / Ecole publique projetée /
Planned public school

wo aus sowohl die Höhere Handelsschule wie (über eine kurze Verbindungsbrücke) auch die Berufsschule erreicht wird. Besonders vorteilhaft wirkte sich dabei aus, daß das Baugelände gegen die Zufahrtstraße (Römerstraße) zirka 3 m tiefer lag. Bei dem ringsum 3geschossig genutzten Atrium (eigentlich ist es ein H-Grundriß) und der Auffüllung des ersten Hofes auf Straßenhöhe betritt man also die Schule im mittleren Geschoß, von wo lediglich eine einzige Treppe nach oben oder unten benutzt werden muß, um die übrigen Räume zu erreichen. Der Eingang liegt also nicht nur in der Horizontalen, im Grundriß, sondern auch in der Vertikalen, im Schnitt, im Kern der Anlage.

Die Verteilung der Räume (36 normale Klassenzimmer und 27 Sonderräume für Physik, Chemie, Filmstunde, Musik, Maschinenkunde, Kontorübungen, Dekorations-, Kochkunde usw.) und die gewählten Grundrißsysteme (1- und 2bündig) werden durch die Zeichnungen erläutert.

Für das Stahlbetonskelett (mit Stahlbetonrippendecken) sind nur bei den schmal dimensionierten senkrechten Sprossen der Pausenhalle Fertigbetonstützen verwendet, sonst ist der Sichtbeton als Ort beton erstellt. Die Innenwände zeigen zu den Fluren roten Ziegelrohbau, klassenseitig Schrankenbauten in Naturholz, die Treppenhauswände Waschbeton. Die Fußböden auf den Fluren haben Steinzeugplatten in Grau, Gelb und Blau und Solnhofener Platten und in den Klassen Bahnenbeläge (Linoleum, PVC u. ä.). Die Außenwände der Flure sind gemauert und farbig geputzt; die Außenwände der Klassen haben ein wandhohes Element aus Holzrahmen mit verglastem Fensterteil und stahlblechmaillierter Brüstungsfüllung (blau und gelb) auf Isolierplatten (Panel).

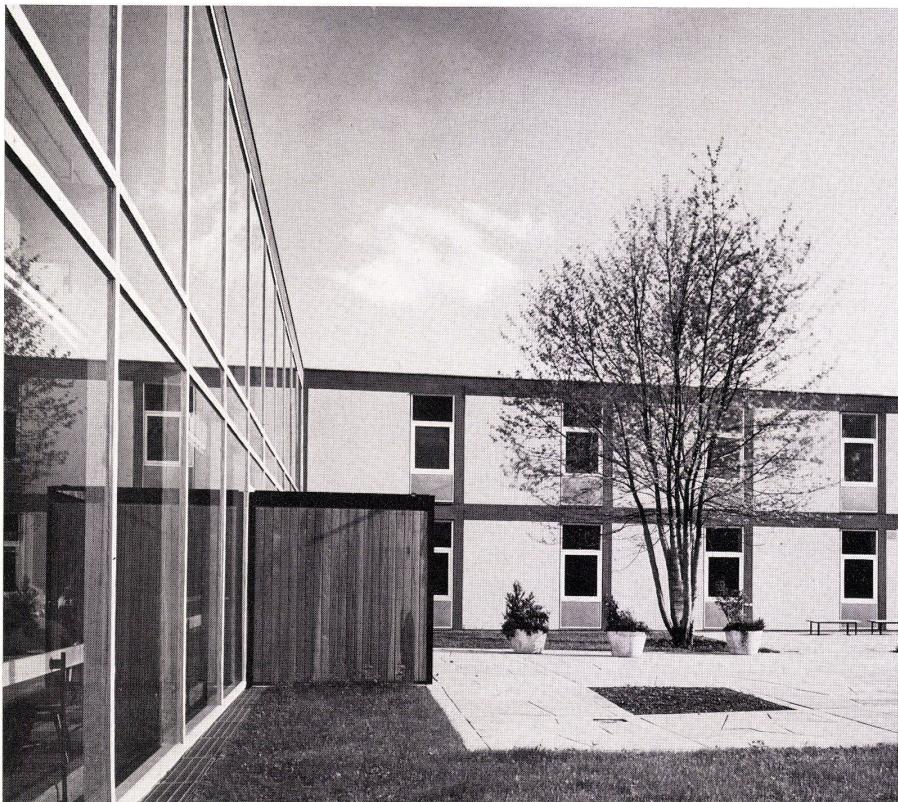
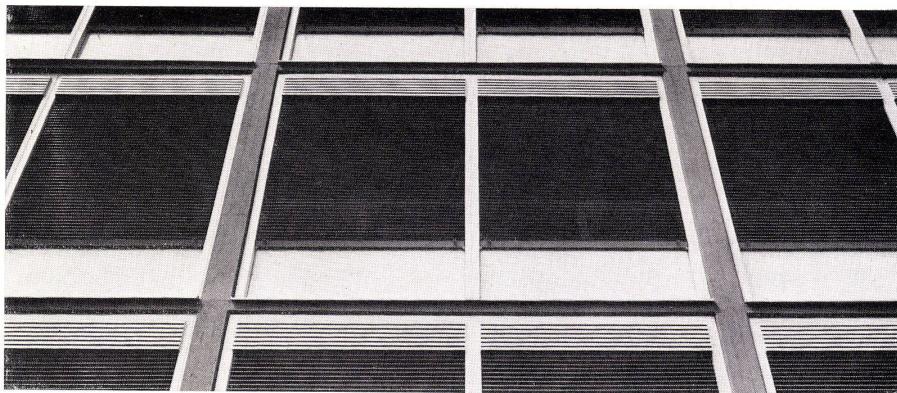
Der Sonnenschutz mit außenlaufenden Leichtmetall-Rolladen-Jalousien hat sich zusammen mit oberen Lüftungsklappen und untern Lüftungsfensterflügeln so bewährt, daß, als im heißen Sommer 1957 die anderen Schuldirektoren in Heidelberg ihre Schulen schließen mußten und den Handelsschulkollegen anriefen und fragten, wie er es denn in seinem Glaskasten nur aushalten könne, die Antwort erhielten: Uns geht es dank der funktionierenden Lüftung und dem richtigen (äußeren) Sonnenschutz gut! (Siehe Konstruktionsblatt).

Bei 34000 m³ umbauten Raumes beträgt der Preis der reinen Baukosten je m³ rund 80 DM.

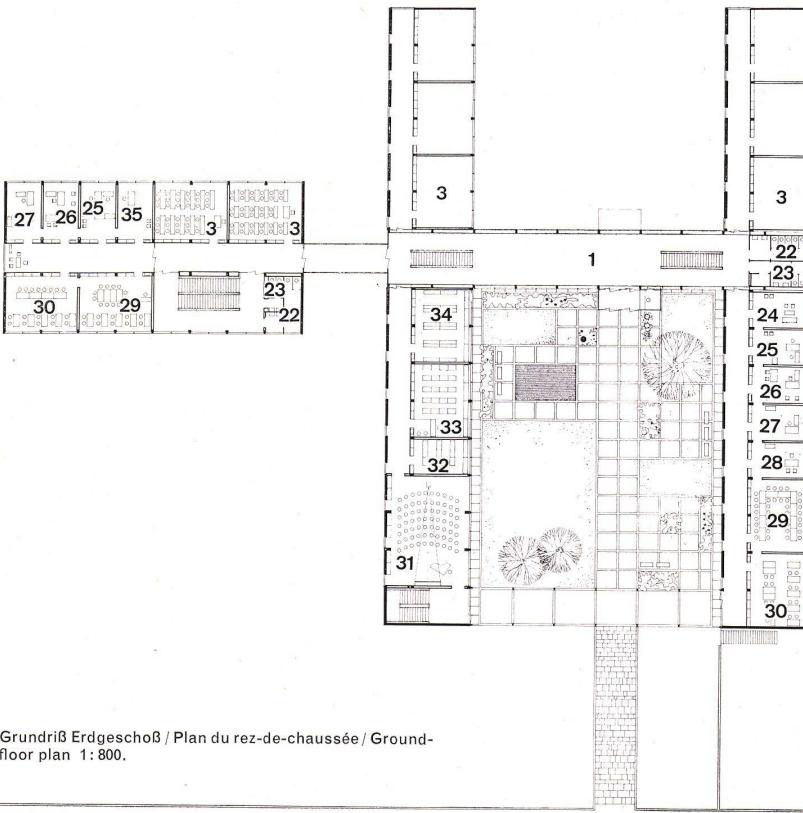
Jetzt, nachdem die Schule schon 2 Jahre bezogen ist, kann ich mich der vielen Überlegungen, die für sie angestellt werden mußten, kaum noch erinnern, jetzt erscheint alles wie selbstverständlich. Die Architektur ist nur noch Kulisse vor der stärker beeindruckenden Welt der Benutzer, der Scharen junger Menschen (die Schule wird von 2500 Schülern besucht), die über die Höfe und durch die Stockwerke fluktuieren; vom rückwärtigen Hof sieht man in allen Geschossen der Pausenhalle die schöne Buntheit der Teenager wie in einer Volière, und es ist schade, daß die Schwarz-weiß-Fotos hiervorn nichts wiedergeben können.

Bleibt noch das harmonische Einvernehmen zwischen der Stadt Heidelberg als Auftraggeber (Oberbürgermeister Dr. Neinhaus, Beigeordneter Rausch, Baudirektor Schöning, Oberbaurat Liedvogel, Amtmann Horter), der Handelsschule als Benutzer (Oberstudiendirektor Erdmann) und meinen Mitarbeitern (Dipl.-Ing. Menzel, Dipl.-Ing. Monse und Bau-Ing. Geister) zu nennen, das gewiß das Gelingen der — vertrauensvoll für Entwurf und Bauleitung übertragenen — Bauaufgabe besonders förderte.

F.W.K.

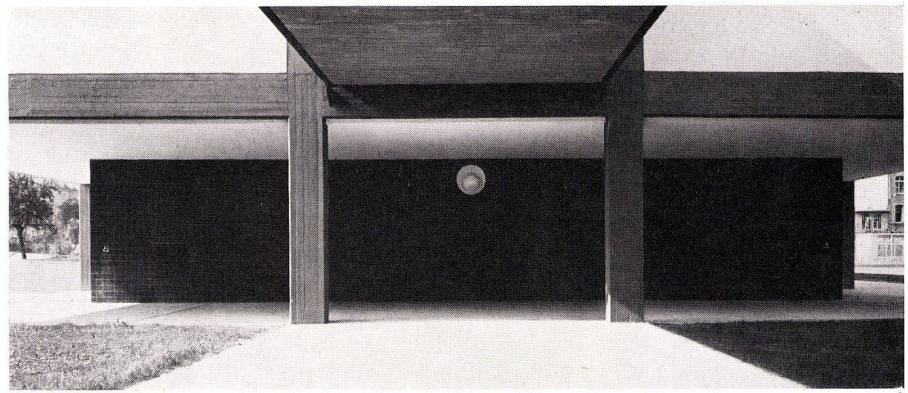


2

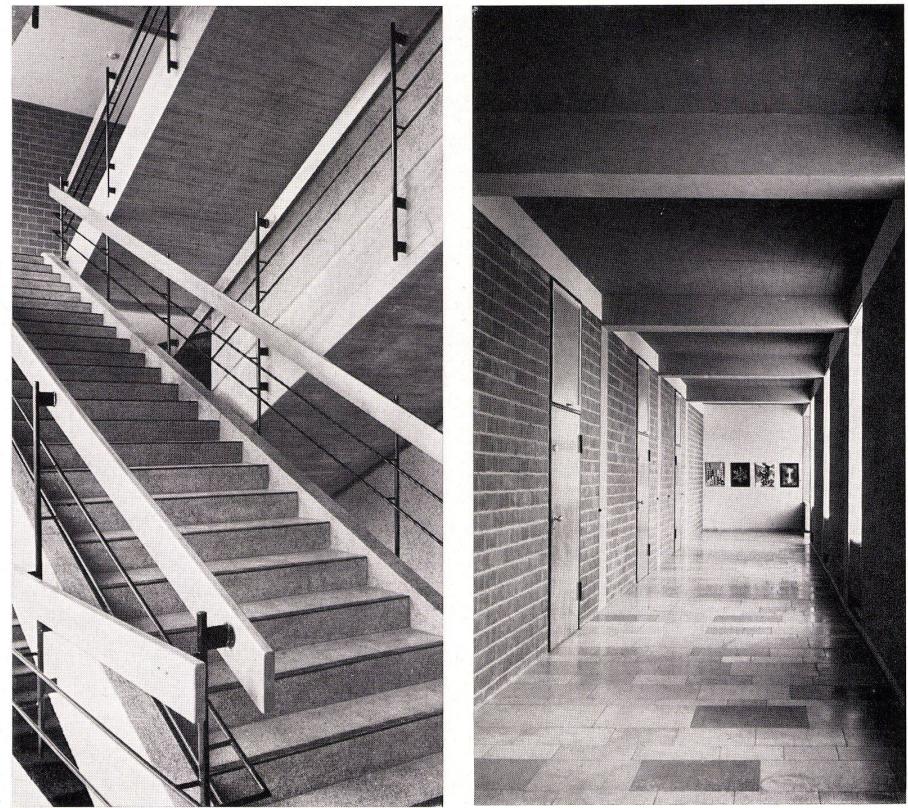


Grundriß Erdgeschoß / Plan du rez-de-chaussée / Ground-floor plan 1:800.

1 Fassadenausschnitt mit schalungsröhen Skelettpfeilern und Decken und dazwischen eingefügten Fensterelementen.
Détail de la façade avec Piliers de squelette et plafond bruts de coffrage; éléments de fenêtres entre les piliers.
Elevation section with rough boarding. Structural beams and ceilings and in between the window elements.



2 Detail aus dem Innenhof, links die verglaste Verbindshalle.
Détail de la cour intérieure, à gauche le hall de communication vitré.
Detail of inner courtyard, on the left the glass connecting hall.

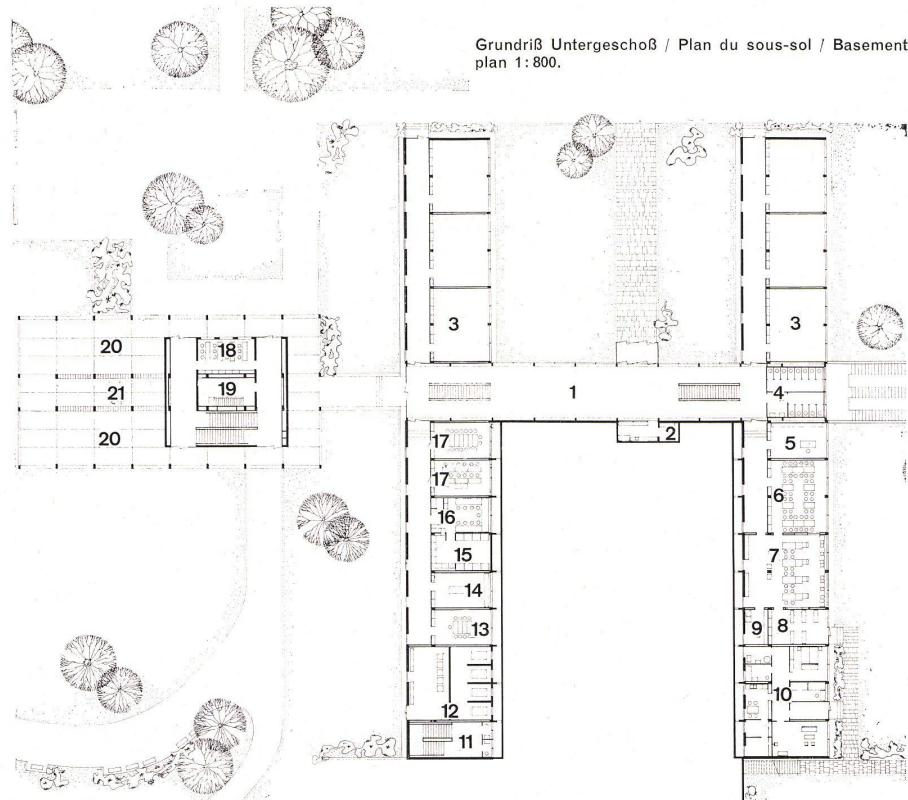


Legende für alle vier Grundrisse (Seiten 343, 344, 345)

Légende des quatre plans (pages 343, 344, 345)

Caption of all four plans (pages 343, 344, 345)

- 1 Pausenhalle / Préau / Recess area
- 2 Milchabgabe / Distribution de lait / Milk distribution
- 3 Normalklasse / Classe normale / Standard classroom
- 4 WC Mädchen / WC filles / WC girls
- 5 Arzt, Umkleideraum / Médecin, vestiaire / Doctor's changing room
- 6 Speisesaal / Réfectoire / Dining-room
- 7 Schulküche / Cuisine d'enseignement / Domestic science kitchen
- 8 Vorräte / Provisions / Supplies
- 10 Hausmeisterwohnung / Appartement du concierge / Caretaker's flat
- 11 Garderobe / Vestiaire / Cloakroom
- 12 Traforäum / Transformateurs / Transformers
- 13 Putzfrauen / Femmes de ménage / Cleaning women
- 14 Werkraum / Salle de travail / Work room
- 15 Dunkelkammer / Chambre obscure / Darkroom
- 16 Fotolabor / Laboratoire photographique / Photographic laboratory
- 17 Raum für Aufenthalt und Religionsunterricht / Salle de séjour et d'instruction religieuse / Lounge and room for religious instruction
- 18 Aufenthaltsraum / Salle de séjour / Lounge
- 19 Geräteraum / Salle d'ustensiles / Utensils
- 20 Offene Pausenhalle / Préau ouvert / Open recess area
- 21 Fahrräder / Bicyclettes / Bicycles
- 22 WC Lehrer / WC professeurs / WC teachers (male)
- 23 WC Lehrerinnen / WC maîtresses d'école / WC teachers (female)
- 24 Elternsprechzimmer / Parloir des parents / Conference room
- 25 Sekretariat / Secrétariat / Secretariat
- 26 Direktor / Directeur / Principal
- 27 Archiv / Archives / Records
- 28 Lehrmittel / Matériel d'enseignement / Teaching material
- 29 Lehrerzimmer / Salle des maîtres / Teachers' room
- 30 Schweizerzimmer / Etude / Study hall
- 31 Film- und Musiksaal / Salle de projections et de musique / Auditorium
- 32 Lehrerbücherei / Bibliothèque des maîtres / Teachers' library
- 33 Schülerbücherei / Bibliothèque des élèves / Pupils' library
- 34 Erd- und Warenkunde / Géographie et connaissance des marchandises / Geography
- 35 Sammlung / Collection
- 36 WC Jungen / WC garçons / WC boys
- 37 Physik-Vortrag / Classe de physique / Physics lecture
- 38 Physik-Vorbereitung und Sammlung / Préparation physique et collection / Physics preparation and collection
- 39 Praktikum / Enseignement pratique / Practical training
- 40 Biologie- und Drogerie-Vorbereitung / Préparation biologie et droguerie / Biology and pharmacology preparation
- 41 Chemie-Vorbereitung und Sammlung / Préparation chimie et collection / Chemistry preparation and collection
- 42 Chemie-Vortrag / Classe de chimie / Chemistry lecture
- 43 Sammlung und Ausstellung / Collection et exposition / Collection and display
- 44 Maschinenklasse / Classe de machines / Machine class
- 45 Kontorübungsraum / Salle de travaux pratiques de bureau / Secretarial training room
- 46 Sammlung und Auswahlklasse / Collection et classe spéciale / Collection and special class
- 47 Dekorationsklasse / Classe de décoration / Decoration class
- 48 Putzgerät / Ustensiles de nettoyage / Cleaning equipment



Grundriß Untergeschoß / Plan du sous-sol / Basement plan 1:800.

Konstruktionsblatt

Plan détachable
Design sheet

Fassadenelement

Elément de façade
Elevation element

Handelsschule Heidelberg

Ecole de commerce à Heidelberg
Business college in HeidelbergArchitekt: Prof. Dr.-Ing. F. W. Kraemer,
BraunschweigI
Schnitt 1:7
Coupe
SectionII
Grundriß 1:7
Plan

- 1 Stahlbetondecke / Dalle de béton armé / Reinforced concrete ceiling
- 2 Heraklithe / Héraclithe / Heraclith
- 3 Flacheisenanker / Ancre en fer plat / Clamp
- 4 Glaswolle / Laine de verre / Glass wool
- 5 Terostat
- 6 Flacheisen 100/5 mm / Fer plat 100/5 mm / Flat iron 100/5 mm.
- 7 Füllungsgitter aus 2 mm Stahlblech / Treillis de remplissage en tôle d'acier de 2 mm / Lattice work of 2 mm. sheet metal
- 8 Novopan
- 9 Holzdecke / Plafond en bois / Wooden ceiling
- 10 Kippflügel / Tombant / Balance sash
- 11 Emailiertes Stahlblech / Tôle d'acier émaillée / Enamelled sheet metal
- 12 Sillanisolierung / Isolation de Sillan / Sillan insulation
- 13 Aluminiumfolie mit Bitumkleber / Feuille d'aluminium avec colle à bitume / Aluminium foil with bitumen cement
- 14 Eternitabdeckung / Revêtement d'Eternit / Asbestos-cement covering
- 15 Estrich / Aire / Flooring
- 16 Eckplatzschiene / Listel d'angle / Nosing
- 17 Fußbodenbelag / Revêtement de sol / Flooring material
- 18 Holzdübel / Tampon de bois / Wooden dowel
- 19 Schwimmender Estrich / Aire flottante / Floating floor
- 20 Stahlbetonstütze / Appui en béton armé / Reinforced concrete supports
- 21 Putzprofil / Profil du crépi / Profile rendering
- 22 Bauseite vorhandener Holzdübel / Tampon de bois déjà posé / Wooden dowel already in position
- 23 Schnitt durch Brüstung / Coupe de l'appui de fenêtre / Parapet section
- 24 Zugstange für Lüftungsklappe / Tringle de commande du clapet d'aération / Pole to open casement
- 25 Kurbelstange für Rolljalousie / Tringle à manivelle du store / Crank for rolling shutter
- 26 Schnitt durch Festverglasung / Coupe du vitrage fixe / Section through fixed panes
- 27 Flacheisen 100/5 mm zur Befestigung des Jalousielagers / Fer plat de 100/5 mm pour la pose du palier du store / Clamp 100/5 mm. for closing rolling shutter casing
- 28 Führungslager für Rolljalousie / Palier du store / Guide tracks for rolling shutters
- 29 Aussparung für Aufkantung des Wasserschenkels / Evidement pour border le larmier en haut / Gutter running along top of weather moulding
- 30 Lüftungsgitter / Grille d'aération / Ventilation louver

